

Die ÖBB 674.498, die T12 in Österreich

Bereits ein Jahr nachdem die ersten Naßdampflokomotiven T11 an die KPEV geliefert wurden wurden die ersten 4 Heißdampfenderlokomotiven, die späteren T12, von der KPEV übernommen. Diese Maschinen wurden von der KPEV bis 1921 beschafft und auf Grund des langen Zeitraums zwischen erster und letzter Lieferung gab es eine Reihe technischer Veränderungen, die teilweise auch nachträglich in bereits früher in Dienst gestellte Maschinen eingebaut wurden. Z.B. hatten die ab 1911 gelieferten Maschinen einen geraden Umlauf.

Eine dieser Lokomotiven war die 1907 von Borsig gebaute Lokomotive, die am 14. Jänner 1907 von der KPEV abgenommen und als „Berlin 7765“ bezeichnet wurde. Diese Lok hatte noch keinen geraden Umlauf. Ihr Umlaufblech ähnelte noch dem der T11. Die 7765 war dem Direktionsbereich Berlin zugeordnet.

1919 wurden die KPEV-Lokomotiven von der neu gegründeten Deutschen Reichsbahn übernommen. Zur DRG kamen neben 899 Maschinen der KPEV noch 10 Maschinen der Saarbahnen und 11 von der LBE (Lübeck-Büchener-Eisenbahn) hinzu. Im Zuge der Übernahme wurde die KPEV Berlin 7765 als DRG 74.498 übernommen. Über ihren Einsatz in dieser Zeit ist mir nichts bekannt außer, dass sie sich zu Kriegsende in Österreich befand und so in den Bestand der Bundesbahnen Österreichs auch mit der Reihenbezeichnung 74.498 übernommen wurde.

Als 1953 die Abkürzung ÖBB, die bis dahin von der Schweizerische Oensingen-Balsthal-Bahn AG belegt war, frei wurde konnte die BBÖ in Österreichische Bundesbahnen, ÖBB, umbenannt werden. Die ÖBB änderten die Reihenbezeichnung dieser Lokomotive in 674.498 und setzten sie in Wien ein. Am 4. Juli 1954 entgleiste sie und wurde verschrottet. Das offizielle Ausscheidungsdatum der einzigen T12 in Österreich ist der 23. Mai 1955.

Technische Daten:

Bauart:	1'C h2
Treib- u. Kuppelraddurchmesser	1500 mm
Vorlaufraddurchmesser	1000 mm
Länge über alles	11.820 mm
Höchstgeschwindigkeit	80 km/h
Leistung	870 Psi
Kesselüberdruck	12 bar
Rostfläche	1,69 m²
Verdampferheizfläche	105,37 m²
Zylinderdurchmesser	450 mm
Kolbenhub	630 mm
maximale Achslast	17,70 t
Reibungslast	51,50 t
Dienstgewicht	67,20 t

Die Modelle:

Dieser kleine Modellserie zeigt wie die ÖBB 674.498 als die ursprüngliche KPEV Berlin 7765, als DRG 74.498 und schließlich als ÖBB 674.498 ausgesehen haben könnte. Nachdem sich leider keine bildlichen Darstellungen dieser Lok gefunden werden konnten wurde eine KPEV T12 als Unterlage herangezogen, die etwa zur gleichen Zeit gebaut wurde. Die DRG- und die ÖBB-Version orientieren sich der Erscheinung gleicher Lokomotiven aus der entsprechenden Zeit.

Die Modelle wurden mit verschiedenen Funktionen versehen, um ihre Verwendung möglichst vielseitig zu erlauben.

Besonders bedanke ich mich bei Bernt Hoppe (BH1), der mir das Lokpersonal zur Verfügung gestellt hat und

bei Holger Beran (HB4) für seine Beratung die KPEV betreffend!

Mittels Schieber zu betätigende und andere Funktionen:

- das Lokpersonal kann versteckt werden
- Lokführer und Heizer sind separat drehbar
- die Spitzensignale vorne und hinten sind ausklappbar (nicht ÖBB 674.498)
- die Wasserkastendeckel sind öffnenbar
- vorne und hinten können Zugende-Signale an die Pufferschäfte gehängt werden
- automatischer Lichtwechsel für Lichter und Zugende-Signallaternen
- Signalglocke (nicht ÖBB 674.498): dem Set liegen 2 Sounddateien „Bimmel1_HB1.wav“ und „Bimmel2_HB1.wav“ bei.

Der Sound „Bimmel1_HB1.wav“ für die mit Kontaktpunkten gesteuerte Signalglocke. Es sind zwei Kontaktpunkte, Type Sound, zu setzen, je einer für Beginn des Läutens und einen am Ende.

Die Datei „Bimmel2_HB1.wav“ wird für die mittels Schieber aktivierte Glocke verwendet

Achtung: die Dauer des Läutens der Glocke ist scheinbar von der Stärke des Rechners abhängig (je stärker desto kürzer), durch langsames Hin- und Herbewegen des Schiebers mit der Maus kann das Läuten beliebig lange verlängert werden.



KPEV Berlin 7765 (T12)



DRG 74 498



ÖBB 674.498

Haymo Bogg (HB1), Gablitz am 2.8.2014